



Jobcenter

Gemeinsam *aktiv* für Berlin Lichtenberg



Ein Blick hinter die Kulissen

Das Jobcenter Berlin Lichtenberg öffnete seine Türen zum „Girls' and Boys' Day“

Am 27. April fand der „Girls' and Boys' Day“ statt, an dem Schülerinnen und Schüler der Klassen 7-10 Einblicke in verschiedene Berufsfelder erhalten können. Auch das Jobcenter Berlin Lichtenberg beteiligt sich regelmäßig an diesem bundesweiten Aktionstag zur Berufsorientierung für Jungen und Mädchen jenseits von Geschlechtsstereotypen und öffnete seine Türen für 17 interessierte Jugendliche.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten an unterschiedlichen Stationen auf Entdeckungstour gehen und in typische Arbeitsplätze im Jobcenter hinein-schnuppern. Dabei hatten sie die Möglichkeit, den Mitarbeitenden Fragen zu stellen und mehr über die verschiedenen Arbeitsbereiche im Jobcenter zu erfahren, wie zum Beispiel das Infoportal, den Bearbeitungsservice und die Arbeitsvermittlung. Die Fachkräfte von morgen waren begeistert von dem Tag. „Ich fand es spannend zu sehen, wie vielseitig die Arbeit im Jobcenter ist“, sagte eine Teilnehmerin. „Ich habe einen besseren Eindruck vom Jobcenter als vorher und finde es toll zu sehen, wie man Menschen unterstützen kann, eine berufliche Perspektive zu finden“, ergänzte ein anderer Teilnehmer. Hervorgehoben wurde auch die einfühlsame und wertschätzende Haltung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. „Es war schön zu sehen, dass hier wirklich geholfen wird und dass man als Mitarbeiterin oder Mitarbeiter des Jobcenters eine wichtige gesellschaftliche Aufgabe hat“, sagte eine Teilnehmerin.



„Wir freuen uns sehr darüber, dass wir den Schülerinnen und Schülern einen realistischen Einblick in unsere Arbeit geben konnten und dass sie so interessiert waren“, sagt Geschäftsführer Lutz Neumann. „Ich danke alle Beteiligten für den gelungenen Tag.“

Doch nicht nur das Jobcenter, auch andere Branchen suchen Fachkräfte. Gerade in den sogenannten MINT-Berufen (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) gibt es noch immer einen großen Nachholbedarf, auch im Bezirk Lichtenberg. Dabei bie-



Top 10 der Berufswünsche Bewerber und Bewerberinnen in Berlin

Kfz-Mechatroniker – Pkw-Technik	816
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	463
Fachinformatiker/in Anwend.	434
Verkäufer/in	380
Anlagenmechaniker/in San./Heiz.	331
Tischler/in	328
Kaufmann/-frau Büromanagem.	303
Friseur/in	298
Fachinformatiker/in Systemintegr.	281
Automobilkaufmann/-frau	272
Medizinische/r Fachangestellte/r	715
Kaufmann/-frau Büromanagem.	479
Zahnmedizin. Fachangestellte/r	331
Verkäufer/in	305
Kaufmann/-frau im Einzelhandel	262
Friseur/in	200
Kosmetiker/in	197
Immobilienkaufmann/-frau	147
Verwaltungsfachangestellte/r	147
Tiermedizin. Fachangestellte/r	143

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, März 2023

ten gerade diese Berufe spannende Herausforderungen und gute Karriereperspektiven. Frauen können in technischen Berufen genauso erfolgreich sein wie Männer. Trotzdem wählt mehr als die Hälfte aller jungen Frauen und Männer aus nur zehn von 324 anerkannten Ausbildungsberufen aus. Auch die von Frauen am häufigsten belegten Studiengänge gehören überwiegend zum sozialen und medizinischen Bereich. Es gibt also immer noch Berufe und Branchen, die als „typisch männlich“ und „typisch weiblich“ gelten. Mit diesen Stereotypen kommen Mädchen schon in der Schulzeit in Kontakt. Dort gelten MINT-Fächer oft noch als typische Jungenfächer, sie selbst

wählen seltener Leistungskurse aus diesem Bereich, obwohl sie gute Leistungen erzielen. Und auch MINT-Studiengänge und MINT-Ausbildungsberufe sind bei Frauen wesentlich weniger beliebt als bei Männern. Umso wichtiger ist eine Berufsorientierung, die diese Typisierung aufrichtet und Mädchen aber auch Jungen alle Möglichkeiten in Bezug auf ihre Interessen, Fähigkeiten und Potenziale aufzeigt.

„Als Jobcenter Berlin Lichtenberg ist es uns wichtig, den Girls' Day und Boys' Day zu unterstützen, um jungen Menschen dabei zu helfen, ihre eigenen Talente und Stärken zu entdecken“, sagt Anja Ullrich, Bereichsleiterin Personal. „Mein Sohn macht zurzeit eine Ausbildung zur Pflegefachkraft. Damit hat er einen Beruf gewählt, der leider noch immer von vielen als typischer Frauenberuf angesehen wird. Durch seine Entscheidung zeigt er, dass Geschlechterrollen bei der Berufswahl keine Rolle spielen sollten und dass jeder Mensch die Freiheit haben sollte, den Beruf auszuüben, der zu ihm oder ihr passt.“

Dabei haben Eltern und Großeltern mehr Einfluss und damit auch eine größere Verantwortung bei der Berufswahl ihrer Kinder und Enkel, als sie vielleicht denken: Sie sind Ratgeber*innen und Gesprächspartner*innen und haben eine Vorbildfunktion. Auch Praktika sind wichtig für die Berufsorientierung der Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe I. Denn laut DGB-Ausbildungsreport 2022 haben knapp ein Drittel der Azubis ihren Ausbildungsbetrieb bereits während der Schulzeit kennengelernt.

Wo Eltern und Jugendliche online mehr erfahren



Bundesagentur für Arbeit:
www.arbeitsagentur.de/
ba-karriere



Bezirksamt Berlin Lichtenberg:
www.berlin.de/ba-lichtenberg/
karriere/

Weitere nützliche Informationen rund um Ausbildung und Studium finden junge Leute und deren Eltern auf den folgenden Internetseiten:

www.girls-day.de
www.boys-day.de
www.zukunftsbefugter.de

Drei Fragen an Lutz Neumann, Geschäftsführer des Jobcenters Berlin Lichtenberg

Wie können Schülerinnen und Schüler durch den „Girls' and Boys' Day“ für eine Tätigkeit im Jobcenter Berlin Lichtenberg gewonnen werden?



Lutz Neumann: Neben der grundsätzlichen Möglichkeit, unterschiedliche Berufsfelder in der Verwaltung kennenzulernen, ist der „Girls' and Boys' Day“ eine gute Gelegenheit, um Schülerinnen und Schüler für eine Ausbildung oder ein Studium bei einem der beiden Träger des Jobcenters – der Bundesagentur für Arbeit oder dem Bezirksamt Lichtenberg – zu begeistern. An diesem Tag können sie hautnah erleben, welche vielfältigen Aufgaben das Jobcenter zu bieten hat und wie wichtig die Arbeit für den sozialen Zusammenhalt im Bezirk ist. Wir kommunizieren mit Menschen in unterschiedlichsten Lebenslagen, mit lokalen Unternehmen, Netzwerkpartnern und Bildungsträgern. Und jeder Tag bietet dabei neue, spannende Herausforderungen. Wer im Jobcenter arbeiten möchte, sollte also Freude daran haben, mit Menschen zu arbeiten und ein offenes Ohr für ihre Anliegen haben.

Wie fördert das Jobcenter die Weiterentwicklung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern?

Lutz Neumann: Personalentwicklung hat für uns einen hohen Stellenwert. In jeder Lebensphase ist es möglich, sich intern weiterzuentwickeln und neue Fach- oder Führungsaufgaben zu übernehmen. Wir bieten regelmäßig Schulungen und Fortbildungen an, um unsere Beschäftigten fachlich zu qualifizieren. Wir wollen sicherstellen, dass unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stets auf dem neuesten Stand sind und den Ratsuchenden bestmögliche Unterstützung bieten können. Daher schulen wir aktuell unsere Mitarbeitenden zu den Änderungen im Rahmen des Bürgergeldgesetzes. Außerdem fördern wir gezielt Frauen in Führungspositionen und setzen uns für eine geschlechtergerechte Arbeitsplatzkultur ein. Familienfreundliche Arbeitsbedingungen sowie kulturelle Vielfalt, Inklusion und Chancengleichheit sind bei uns selbstverständlich.

Was macht das Jobcenter Berlin Lichtenberg zu einem modernen Arbeitgeber?

Lutz Neumann: Das Jobcenter Berlin Lichtenberg legt großen Wert auf die Zufriedenheit seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Wir bieten nicht nur die Möglichkeit von Homeoffice, sondern auch flexible Arbeitszeitmodelle, um unseren Beschäftigten eine möglichst gute Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben zu ermöglichen. Die digitale Transformation gestalten wir aktiv: Neue Kommunikationswege – wie beispielsweise Online Terminierung, Jobcenter App, die Online-Plattform jobcenter.digital aber auch die Videoberatung verändern die Arbeitsprozesse im Jobcenter und eröffnen viele neue Chancen für Beschäftigte und Leistungsberechtigte. Miteinander auf ein gemeinsames Ziel hinarbeiten, Ideen entwickeln, voneinander lernen – das zeichnet das Arbeiten im Jobcenter aus.